FiGt 04 — Äschentyp Karstbereiche

Lage in NRW

= Höhe > 200 m über NN

Höhenkategorie des Fischgewässertyps:	3 = > 100 m über NN
Gefällekategorie des Fischgewässertyps:	3 = mäßig: 2,5 - 6 ‰ 4 = gering: 0,5 - 2,5 ‰
Temperaturkategorie des Fischgewässertyps:	1 = sommerkalt (grundwassergeprägt), 14 - 16 °C 2 = sommerkühl (oberflächenwassergeprägt), 16 - 20 °C
Auenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = Flussfische
Substratkategorie des Fischgewässertyps:	1 = Hartsubstrat (Steine, Schotter, Kiese und geringe Anteile Feinsubst.) 2 = Hart- und Weichsubstrat (kiesig-schotterige Sohle mit Anteilen von Sand, Ton, Schluff und Lehm)
Breitenkategorie des Fischgewässertyps:	3 = kleiner Fluss: 6 bis 30 m
Fließgeschwindigkeits-kategorie des Fischgewässertyps:	2 = schnell und ruhig mit einzelnen Turbulenzen 3 = ruhig und langsam mit einzelnen Schnellen

Referenzen (Dominanzspannen Referenzzustand, technische Referenz)

		fiBS	
Art	Dominanz-spannbreiten im Referenzzustand	Artstatus technische Referenz	Dominanzen technische Referenz
Koppe	40 - 70	L	32
Bachforelle	15 - 40	L	24
Äsche	10 - 25	L	19
Döbel	5 - 10	L	7,5
Elritze	5 - 10	L	7,5
Schmerle	5 - 10	L	7,5
Hasel	1 - 2	tA	1,5
Bachneunauge	5 - 10	N	0,9
Aal	1 - 2	W	0,1

L = Leitart, tA = typspezifische Art, N = Neunauge, W = Wanderfische

Informationsquellen

- Datenbank *LAFKATmain2003*
- Datenbank *Fisch1800*
- Mitglieder des Angelvereins Büren
- Wasserverband Obere Lippe

Qualität der Datengrundlage

Für die Ableitung der Referenz standen 10 Probestrecken mit summierten 1.501 Individuen (als normierte Angabe auf 100 m Probestreckenlänge ausgewertet) zur Verfügung. Durch die zusätzlichen Experteninformationen und die geringe Gewässerzahl ist die Datenbasis insgesamt noch als mittelgroß zu werten.

Bemerkungen

Lachs, Meerforelle und Schneider werden in die Referenz nicht einbezogen, da die Aufnahme dieser Spezies in die Gesamtartenliste nur aus Vergesellschaftungsrückschluss erfolgte. Historische Nachweise der Barbe beziehen sich auf den mündungsnahen Bereich zur Lippe. Aktuell nachgewiesene Arten, wie Rotauge und Barsch, wurden nicht berücksichtigt, da sie unter Referenzbedingungen hier keine stabilen Bestände bilden.

FiGt 04	Äschentyp Karstbereiche

Kurzbeschreibung

Der Fischgewässertyp umfasst die Flussbereiche der Alme, Afte und Altenau. Sohlsubstrate sind vorwiegend Kiese und Schotter. Das Abflussgeschehen ist teils grundwassergeprägt, teils oberflächen-wassergeprägt. Im Längsverlauf kommt es im Bereich des verkarsteten Untergrunds zu mehr oder weniger regelmäßigen Effekten des Trockenfallens. Insgesamt sind die Wassertemperaturen über das gesamte Jahr vergleichsweise niedrig. Es herrschen turbulente und schnell fließende Strömungsbilder vor, weswegen sich die Fischfauna fast nur aus rheophilen Fischarten zusammensetzt. Im Vergleich zum FiGt 09 weist dieser Typ ein deutlich eingeschränktes Artenspektrum auf.

Dokumentation der Typabgrenzung

Für die Abgrenzung wurde zunächst auf die Fließgewässertypologie nach LUA zurückgegriffen, die diese Bereiche als

- schottergeprägten Karstfluss des Deckgebirges

ausweist.

Im Bereich des Afte-Unterlaufes, der als

- schottergeprägter Fluss des Grundgebirges

im LUA-Typenatlas ausgewiesen ist, erfolgte die Zuordnung zu diesem Fischgewässertyp über die Lage innerhalb des umfangreichen Karstgewässernetzes. Hierdurch wird innerhalb des vergleichsweise kurzen Flussverlaufs der Afte mit wenigen Kilometern verhindert, dass sich eine abweichende Fischartenzusammensetzung etablieren kann, die beispielsweise dem FiGt 09 (Äschentyp Mittelgebirge) entspricht.

Beschreibungen des Abflussverhaltens und der Gewässermorphologie wurden durch den Wasserverband Obere Lippe (WOL, Herrn Karthaus) ergänzt. Ferner lagen Informationen zum Fischbestand vom Angelverein Büren vor.